



Protokollauszug

aus der
14. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Marquardt
vom 16.02.2021

öffentlich

Top 5 Photovoltaikanlagen Marquardt/Satzkorn

Herr Roggenbuck eröffnet den Tagesordnungspunkt und schildert eingangs, dass es sich bei der Photovoltaikanlage von Marquardt um eine Fläche von ca. 1,4 ha handele und dass der Aufstellungsbeschluss seitens der Verwaltung erarbeitet werde. Für eine Vorinformation hat Herr Roggenbuck den Vorhabenträger eingeladen.

Er begrüßt Herrn Nevermann vom Vorhabenträger dHb Solarsysteme GmbH. Herr Nevermann stellt sich anschließend kurz vor und erläutert anhand einer Projektbeschreibung (**Anlage 1 der Niederschrift**) das geplante Vorhaben (Errichtung und Betreibung einer Freiland-Photovoltaikanlage zur Erzeugung von Ökostrom) in Marquardt. Er beantwortet Nachfragen seitens der Ortsbeiratsmitglieder und der Bürger.

Herr Roggenbuck dankt Herrn Nevermann für die Vorstellung und schließt damit den Tagesordnungspunkt.

Potsdam OT Marquardt
Landeshauptstadt Potsdam

**„Errichtung und Betreibung einer Freiland-
Photovoltaikanlage zur Erzeugung von Ökostrom“**



**- Projektbeschreibung zum
Antrag auf Aufstellungsbeschluss -**

Januar 2021

Vorhabenträger:



dHb Solarsysteme GmbH

Poststr. 32

87439 Kempten im Allgäu

Tel: +49 (0) 831/70497888

Präambel

Der Vorhabenträger beabsichtigt in Potsdam OT Marquardt eine Photovoltaik-Freilandanlage (PV-Anlage) zu errichten und zu betreiben. Der erzeugte Solarstrom soll in das Netz des Energieversorgungsunternehmens Netzgesellschaft Potsdam eingespeist werden. Diese Maßnahme wird durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vom Gesetzgeber über die Entrichtung einer Einspeisevergütung zur Erzeugung von Ökostrom gefördert.

Die Planungshoheit liegt beim Ortsbeirat Marquardt. Die Planungshoheit der Bauleitplanung liegt bei der Stadt Potsdam. Das Vorhaben ist mit der Stadt Potsdam abgesprochen.

Grundlagen

Standort

Die Anlage umfasst folgende Grundstücke:

Flurstück 3/3, Flur 5, Gemarkung Marquardt – ca. 0,717 ha

Flurstück 3/4, Flur 5, Gemarkung Marquardt als Fläche für Ausgleichsmaßnahmen



Abb. 1: Grundstück



Abb. 2: Lage des Sondergebiet Photovoltaikanlage Marquardt, rot markiert

Eigentumsverhältnisse Flurstücke

Die Grundstück steht im Eigentum von [REDACTED]
 Der Eigentümer hat Zustimmung zur Nutzung der Flächen als Standort für eine PV-Anlage gegeben. Eine neu zu gründende Gesellschaft mit Sitz in Potsdam sorgt für Gewerbeeinnahmen für den Ort.

Voruntersuchungen / Gutachten

Folgende Voruntersuchungen wurden während der Projektvorbereitung getätigt:

Baugrunduntersuchung

Es wurde bereits eine Deklarationsanalyse nach LAGA durch die Maul + Partner Baugrund Ingenieurbüro GmbH durchgeführt. Die Fläche wurde als Konversionsfläche eingestuft. (Konversionsfläche = beanspruchte bzw. versiegelte Fläche)

Allgemeine Systembeschreibung PV-Anlage

Die Konversionsflächen bieten ein ökologisch sinnvolles Nachnutzungspotential durch Photovoltaikanlagen. Nur 0,5 bis 1 % der Fläche werden tatsächlich versiegelt. So bieten die immissionsfreien, geräuschlosen Photovoltaikanlagen ökologisch kaum Risiken, jedoch zahlreiche Chancen. Bodenleben und Biodiversität können sich durch den Verzicht auf Düngung, Bearbeitung und Pestizide nachhaltig regenerieren, sodass ehemalige Agrarflächen in der Nachnutzung wieder als hochwertige Ackerböden verfügbar sind.



Abbildung 2: Freiflächen-Photovoltaikanlage (beispielhaft)

Durch die Nutzung als Solarstandort tragen die Konversionsfläche direkt zum Klima- und Naturschutz bei. Dies ist ebenfalls durch die Gesetzgebung durch die Bundesrepublik Deutschland gewollt. Durch die Regierung Brandenburg sogar gefördert.

Die Solarstromproduktion auf Konversionsflächen stellt daher eine sinnvolle Umnutzung bereits genutzter Areale dar und erhält deshalb die gesetzliche Einspeisevergütung für erzeugten Strom aus PV-Freiflächenanlagen gem. Erneuerbare – Energien – Gesetz.

Belange der Sicherheit

Erdung, Blitz- und Überspannungsschutz

Modultische auf Freiflächenanlagen werden trotz Umzäunung als zugänglicher Bereich betrachtet. Aufgrund der hohen Systemspannungen sind die Modultische aus Gründen des Personenschutzes in jedem Falle zu erden. Die Erdung ist wichtig, um kapazitive Aufladungen abzuleiten oder im Falle von Defekten am Wechselrichter keine unzulässigen Spannungen an den Modultischen entstehen zu lassen. Es ist im Allgemeinen ausreichend, jeden Modultisch an einem Punkt mit einer geeigneten Erdung zu verbinden.

Brandschutz

Der Brandschutz, Brandlast und Brandschutzmaßnahmen werden in einem eigenständigen Brandschutzkonzept behandelt. In dem Brandschutzkonzept werden die bauliche Anlage und ihre Systemkomponenten, Brandursachen bei PVAs, zum Einsatz kommende Materialien sowie Anordnung von Freischaltstellen und Gefahrenhinweisbeschilderung erläutert. Ferner wird ein Feuerwehrplan aufgestellt sowie technische Material-Datenblätter und zusätzliche allgemeine Informationen als Anlagen dem Konzept beigelegt.

Diebstahl / Vandalismus

Photovoltaik-Freiflächenanlagen sind auf Grund von allgemeinen Versicherungsaufgaben durch Zäune von mindestens 2,00 m Höhe (ggf. mit Übersteigschutz) gegen Diebstahl und Vandalismus abzusichern.

Wartung / Überwachung

Bei der regelmäßigen Wartung werden folgende Überprüfungen bzw. Arbeiten durchgeführt:

- Anzeichen von Schäden und Glasbruch bei den Modulen
- Befestigung und Korrosionsfreiheit der elektrischen Verbindungen
- Unversehrtheit der Kabel
- Halt und Festigkeit des Montagesystems
- Entfernung von starken Verschmutzungen auf den Moduloberflächen